



Ehemaligentreffen CLANCI am 28.7.2014

55 ehemalige und künftige Absolventen des DFH-Studiengangs Mainz-Dijon blickten beim großen Jahrestreffen der deutsch-französischen Alumnivereinigung Mainz-Dijon, CLANCI (Club des Anciens et des Amis du Coursus Intégré Dijon-Mayence), im Institut Français in Mainz auf ihre gemeinsame Studienzeit im Partnerland zurück und tauschten sich über ihre Erfahrungen in beiden Ländern aus. Auch die Studierenden der ersten beiden Semester der Université de Bourgogne konnten integriert werden, da sie im Rahmen einer Studienfahrt gerade in Mainz verweilten.

Neu in diesem Jahr war die Möglichkeit, Mainz von einer anderen Seite kennen zu lernen. Die Stadtführung "Mayence et la France" wurde vom Verein "Geografie für alle" organisiert, der auch einige Ehemalige des internationalen Studienganges beschäftigt. Für alle Teilnehmer, auch für die eingesessenen Mainzer, gab es bei diesem Rundgang noch Einiges zu entdecken. Die versteckte Glocke in einem Denkmal auf dem Marktplatz oder die Vergangenheit des Doms als Militärlager boten zahlreiche Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Jahrestreffen der deutsch-französischen Absolventenvereinigung waren in diesem Jahr 55 Absolventen der letzten zwanzig Jahre gekommen. Der Vorsitzende Fabian Schäfer begrüßte zu Beginn der Veranstaltung die Teilnehmer, verwies auf die große Chance des Netzwerkens und ermutigte insbesondere die jüngeren Teilnehmer, ohne Scheu auf die Ehemaligen zuzugehen. Der Programmbeauftragte Prof. Dr. Lutz Baumann zeichnete das Innenleben des deutsch-französischen Studiengangs mit zahlreichen Anekdoten als Jahreskreis nach und erläuterte für die jüngeren Semester die Möglichkeiten des Master-Profiles. Im Anschluss präsentierte die zweite Vorsitzende Aglaia Bianchi das deutsch-französische Doktorandenkolleg.

Der Verein freute sich besonders über die Anwesenheit von Dr. Christina Pfarr, Projektbeauftragte für Alumniaktivitäten an der Universität Mainz. Dank ihr wurden bereits am Abend zahlreiche Möglichkeiten einer besseren Verzahnung und intensiveren Unterstützung durch die deutsche Heimatuniversität des Programms deutlich. Schließlich hieß Amelie Quapil, Geschäftsführerin des Alumnivereins, die Absolventen willkommen, die sich bereit erklärt hatten, ihren Berufsweg vorzustellen und leitete die Infostationen zur Berufsfindung an.

Der Vorsitzende dankte Sandra Leeder von der DFH für die großzügige Unterstützung und erläuterte das bereitgestellte Informationsmaterial, das in diesem Jahr besonders für die vielen Teilnehmer im Lehramt von Interesse war. Sie haben die Möglichkeit als Multiplikatoren für ihre Schüler Broschüren und Give-Aways zu bestellen. um diese für die deutsch-französischen Studiengänge zu begeistern. Sämtliche Einblicke in die verschiedenen Lebenswege zeigten: Selbst Jahre später engagieren sich die Akademiker für die deutsch-französische Idee und ihr gemeinsames Ideal, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und Frankreich, Deutschland und die Kulturen der Welt einander näherzubringen.

Zahlreiche Absolventen aus Wirtschaft, Schulwesen, Forschung und Lehre, Vereinen und Verbänden standen beim anschließenden Buffet künftigen Absolventen Rede und Antwort und hatten viele Tipps zu deutsch-französischen Berufswegen. Ein Student der Partneruniversität aus Dijon erklärte sich später bereit, die Gesprächsatmosphäre durch sein musikalisches Können am Klavier aufzulockern.

Der Verein blickt zufrieden auf das Ehemaligentreffen zurück: wiederum ist es gelungen, unsere Vereinsziele – die Vernetzung zwischen Aktuellen und Ehemaligen – zu intensivieren und voranzubringen: Insbesondere die Anwesenheit der französischen Studierenden aus Dijon bereicherte den Austausch auf vielfältige Art und Weise, sodass die Arbeit auf dieser Ebene auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll.